

Ausschreibung

EZM-Orchesterförderung

Vergabe von Kompositionsaufträgen an Komponierende
der Edition Zeitgenössische Musik
für professionelle deutsche Orchester



Über die Kompositionsaufträge

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates ist bestrebt, zeitgenössische Musik nicht nur auf den Programmen der spezialisierten Klangkörper zu unterstützen, sondern auch ihre Programmierung auf den Spielplänen von professionellen Orchestern zu fördern, deren Schwerpunkt nicht auf zeitgenössischer Musik liegt. Es wird angestrebt, dass sich die neue Musik als selbstverständlicher Bestandteil auch unter die häufig klassisch-romantisch geprägten Konzertprogramme mischt. So soll dazu beigetragen werden, dass sich das Interesse an zeitgenössischer Musik bei einem breiten Konzertpublikum etablieren kann. Dieses Ziel soll durch die Förderung der Vergabe von Kompositionsaufträgen an Komponierende erreicht werden, die für ein Porträt in der Edition Zeitgenössische Musik ausgewählt wurden. Entstehen sollen neue Orchesterwerke im Rahmen stimmiger Konzertprogramme.

Die **Edition Zeitgenössische Musik** (EZM) ist die Referenzreihe des Deutschen Musikrates für neue Musik. Seit 1986 fördert sie mit bislang über 100 bei WERGO erschienenen Porträt-CDs junge Spitzenkräfte für Komposition zeitgenössischer Musik aus Deutschland, dokumentiert ein einzigartiges Panorama der jüngsten musikalischen Entwicklungen in Deutschland und erweitert das Verständnis für aktuelle musikalische Ausdrucksformen. Eine Fachjury wählt einmal im Jahr bis zu vier Komponierende für die EZM aus. Produziert werden die hochwertigen Aufnahmen überwiegend in Zusammenarbeit mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Durch die Kompositionsaufträge wird die Repertoirebildung zeitgenössischer Orchesterwerke gefördert. Zusätzlich werden mit den EZM-Komponierenden Kunstschaffende unterstützt und die Zusammenarbeit zwischen ihnen und professionellen Orchestern gefördert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf jungen, aufstrebenden Komponistinnen und Komponisten, die erst kürzlich durch die EZM gefördert wurden oder werden.

Zielgruppe

Bewerben können sich **professionelle Orchester aus Deutschland** mit fester Besetzung, die keinen programmatischen Schwerpunkt auf zeitgenössischer Musik haben. Das Programm richtet sich insbesondere an Sinfonie- und Kammerorchester, die die Programmierung eines groß besetzten Werks zeitgenössischer Musik nur schwer durch eigenes Budget oder Drittmittel finanzieren können.

Fördermaßnahmen

- Förderung von **Kompositionsaufträgen** an EZM-Komponistinnen und EZM-Komponisten (insbesondere kürzlich geförderte, einschließlich derjenigen, deren Porträt-CDs noch nicht erschienen sind)

- **geplante Programmierung** für die Spielzeiten 2022/23 bis 2024/25, auch eine Programmierung in 2025/26 ist möglich, die Bereitstellung von Fördermitteln ist allerdings zunächst nur bis zum **31. Dezember 2025** möglich.
- Es werden zunächst bis zu **zwei Aufträge à max. 20 min. und max. 20.000,- €** vergeben. Die Instrumentierung der neuen Werke soll sich an den regelmäßigen Besetzungen der jeweiligen Orchester orientieren.
- ggf. **Bezuschussung von Zusatzkosten** für u.a. Instrumentenleihe, Aushilfen, Reisekosten der Komponierenden im Zusammenhang mit der Entstehung und Umsetzung des neuen Werkes, Noten- und Verlagskosten, GEMA (ggf. auch bei Wiederaufführung)
- ggf. **Beratung** zur Wahl der Komponierenden durch Jury und/oder das Projektbüro des Podium Gegenwart. (Die Beratung kann sowohl vor Einreichung der Bewerbung als auch nach erhaltenem Förderzuschlag – bei entsprechend überzeugendem inhaltlichen Konzept – erfolgen.)

Voraussetzungen

- **Entwicklung und Erarbeitung** neuer Werke gemeinsam durch Komponistin bzw. Komponist und Orchester (Dramaturgie sowie Musikerinnen und Musiker), dies beinhaltet mindestens zwei Proben (OA) ausschließlich für das neue Werk mit Probenteilnahme der Komponierenden
- Integration des neuen Werkes in ein (inhaltlich und ästhetisch) **stimmiges Konzertprogramm**
- Aktivitäten zur **Vermittlung** des neuen Werkes bzw. des Programms (z.B. Einführungsveranstaltungen, Komponistengespräche, Schulprojekte o.ä.)

Bewerbungsverfahren

Der **Antrag** kann unter www.podium-gegenwart.de bis einschließlich **7. Juni 2022 (24:00 Uhr)** durch das jeweilige Orchester eingereicht werden. Das dort befindliche **Bewerbungsformular** enthält alle Informationen zu den erforderlichen Unterlagen. Einzureichen sind u.a. eine Projektbeschreibung mit Projektkonzept/Programm(idee), Wunschkomponist oder -komponistin, geplante Aufführungstermine und Vermittlungsangebote sowie ein Kosten- und Finanzierungsplan. Die Auswahl der Bewerbungen für die Förderung erfolgt durch eine **Fachjury**.

Informationen zu den infrage kommenden Komponierenden sowie zu allen in der Edition Zeitgenössische Musik erschienen CD-Porträts finden Sie auf der [Website der Edition](#). Die CDs sind nach Erscheinungsjahr und damit nach dem Zeitpunkt der Förderung sortierbar.

Auf Wunsch werden **Porträt-CDs der Komponierenden** zur Verfügung gestellt, die für einen Kompositionsauftrag in Frage kommen. **Audio- und Videobeispiele** sind außerdem auf dem Vimeo-Kanal der EZM (<https://vimeo.com/editionzm>) sowie auf den einschlägigen Online- und Streaming-Portalen wie YouTube oder Spotify zu finden.

Podium Gegenwart

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates (ehemals Förderprojekte Zeitgenössische Musik) fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung zeitgenössischer, neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, Impulse zu setzen, die Akteure der neuen Musik in ihrem Wirken zu unterstützen und zu vernetzen, der Musik unserer Zeit zu breiterer Öffentlichkeit zu verhelfen sowie deren Verständnis und Akzeptanz zu stärken. Im Rahmen seiner Projekte unterstützt Podium Gegenwart vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik, der Interpretierendenförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music.

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie aktuell vier temporäre Förderprogramme: „Landmusik“, „NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel“, „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“, „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“ und „DMR Stipendienprogramm 2022“.

Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Ansprechpartnerin EZM-Orchesterförderung:

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
Podium Gegenwart
Weberstraße 59
53113 Bonn

Insa Murawski
murawski@musikrat.de
Tel.: 0228/2091-144

Die Edition Zeitgenössische Musik wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Deutscher Musikrat gGmbH, Geschäftsführer: Stefan Piendl, Vorsitzender des Aufsichtsrates: Prof. Martin Maria Krüger,
Sitz der Gesellschaft: Bonn, Amtsgericht Bonn HRB 12672
© Podium Gegenwart, Bonn, 5. April 2022

Foto Deckblatt: © Pexels, pixabay.com